



**An alle Mitglieder
der Fachvereinigung Taxi/Mietwagen**

02.07.2020
We/La/Sei

R u n d s c h r e i b e n N r . 1 3 / 2 0

- 1. Befristete Senkung der Umsatzsteuer**
- 2. Bundesverband kritisiert Ergebnisse der Findungskommission**
- 3. Aktion Payone: Mobiles Zahlen mit Kontaktlos-Option**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Punkt 1.:

Im Rahmen des Konjunkturpakets hat der Gesetzgeber die auf sechs Monate befristete Senkung der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) beschlossen. Der Steuersatz wird von 19 auf 16 Prozent gesenkt bzw. der reduzierte Steuersatz von 7 auf 5 Prozent.

Eine Anpassung der Tarife ist nicht geboten. Wichtig ist aber dafür Sorge zu tragen, dass die Quittungen, korrekt sind. In vielen Fällen wird dies über die Vermittler-Software angesteuert, teilweise ist auch nur der (unverfängliche) Hinweis „inkl. MwSt“ enthalten. Sollte eine digitale Umsetzung korrekter Quittungen im Einzelfall nicht möglich sein, bleibt immer noch der Einsatz von Quittungsblöcken etc.

Der Bundesverband hat sich darüber hinaus im Kontakt mit Aufsichtsbehörden und dem Bundesfinanzministerium (BMF) darum bemüht sicherzustellen, dass die fiskalische Aufzeichnung in Taxametern als korrekt anerkannt wird. Taxameter zeichnen sowohl Netto- als auch Bruttopreise auf und können in dieser Hinsicht nicht ohne erheblichen und unverhältnismäßigen Aufwand umgestellt werden. Wir haben hierzu zwar positive Signale erhalten, eine schriftliche Rückmeldung hierzu aus dem BMF liegt bislang jedoch nicht vor.

Das BMF darüber hinaus Anwendungshinweise für die temporäre Senkung der Steuer veröffentlicht (siehe Anlage). Unter anderem zu den rechtlichen Folgen falsch ausgestellter Quittungen werden hier Ausführungen gemacht. Auch hat das BMF ein [FAQ zur Senkung der Umsatzsteuer](#) auf seine Webseite gestellt.

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass die nächste Umstellung nicht lange auf sich warten lässt und zeitlich deutlich ungünstiger liegt: Die Umstellung in der Nacht vom 31.12.2020 auf den 1.1.2021 sollte frühzeitig eingeplant werden.

Zu Punkt 2.:

Die von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer eingesetzte „Findungskommission“ hat ihre Beratungen abgeschlossen. Erzielt wurde ein politischer Kompromiss, bei dem man zwar den Einfluss der verschiedenen Parteien erkennen kann, eine stringente Vision für die Mobilität von morgen aber vergeblich sucht.

Bis zuletzt hatte der Bundesverband im Kontakt mit den Akteuren der Findungskommission gestanden und alles unternommen, um ein gutes Ergebnis zu ermöglichen.

Am letzten Verhandlungstag wurden noch einmal Änderungen vorgenommen, unter anderem:

- Die Verantwortung der Plattformanbieter wurde auf das Verhalten der über sie vermittelten Fahrdienstleister ausgeweitet.
- Bei Mietwagenverkehren wurde in das Papier aufgenommen, dass Kommunen Anti-Dumping-Regelungen – wie einen Mindestpreis – für Mietwagen einführen können.
- Für privates Pooling wurde die Möglichkeit der zeitlichen und räumlichen Beschränkung (neben der grundsätzlichen Möglichkeit zur Kontingentierung) neu aufgenommen.

Mit Blick auf die Abgrenzung von Taxi- und Mietwagenverkehr in Großstädten blieb die Findungskommission bei ihrer ablehnenden Haltung zur Vorbestellfrist für Mietwagen und weichte am letzten Verhandlungstag selbst die Rückkehrpflicht noch einmal auf: Nicht nur ein zweiter Betriebsitz soll demnach möglich werden, sondern es sollen schlicht „weitere geeignete Abstellorte“ zugelassen werden. Diese Änderung in letzter Minute trägt unverkennbar die Handschrift von Uber & Co.

In einer ersten Reaktion hat der Bundesverband die Ergebnisse der Findungskommission entsprechend scharf kritisiert. Die Mitglieder des Bundesverbands im Gewerbepolitischen Ausschuss werden eine detaillierte Bewertung vornehmen. Darauf aufbauend wird dann die Strategie zur politischen Interessenvertretung unseres Gewerbes definiert. Schon in der ersten Reaktion kündigten wir an: „Wenn am Entwurf keine substanziellen Veränderungen vorgenommen werden, ist mit dem massiven Widerstand des Taxigewerbes zu rechnen.“

Zu Punkt 3.:

Attraktiver denn je: Mobiles Zahlen mit Kontaktlos-Option. Die PAYONE GmbH bietet Mitgliedern des Bundesverbands mobile Kartenzahlung ab 12,90 € monatlich inklusive SIM-Karte!

Unser Kooperationspartner PAYONE unterstützt das mobile Gewerbe mit einer neuen Sonderaktion:

Bereits ab 12,90€ monatlich (inklusive SIM-Karte) erhalten Sie ein kontaktlos-fähiges Terminal für den mobilen Einsatz. Und nur für kurze Zeit bekommen Sie 6 Monate Mietfreiheit bei allen Terminal-Neuverträgen geschenkt, die mobilen Zahlungsarten Google Pay und Apple Pay erhalten Sie zu Sonderkonditionen ab 0,60 % vom Bonwert.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie dem Aktionsflyer in der Anlage. Bei Rückfragen und Details zu allen Taxi-Sonderkonditionen, nehmen Sie direkt Kontakt auf: retailgroups@ingenico.com | 02102 9979-952

Mit freundlichen Grüßen

**Verband des Verkehrsgewerbes
Baden e.V.**



Dipl.-Vw. Peter Welling
(Gschf. Vorstand)



RA Tobias Lang
(Geschäftsführer)

Anlagen

Zu Punkt 1: Anwendungshinweise für die temporäre Senkung der Steuer

Zu Punkt 3: Flyer Payone